

Board der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria
Renngasse 5
1010 Wien

Wien, 22. Februar 2017

Stellungnahme zum Gutachten (Version vom 06.02.2017) im Rahmen des Antrags auf Änderung der Akkreditierung des FH-Bachelorstudiengangs „Gesundheits- und Krankenpflege“, A0599

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die fachspezifisch und anspruchsvoll gestaltete Anhörung im Rahmen des Vor-Ort-Besuches vom 19.01.2017 und für das umfassende Gutachten vom 06.02.2017, das uns in den Grundlinien unserer Aufgabenerfüllung und unserem Beitrag zur konsequenten Weiterentwicklung des Berufsfeldes der Gesundheits- und Krankenpflege bestärkt und motiviert. Insbesondere möchten wir unsere Wertschätzung zum Ausdruck bringen, dass sowohl die Studienplatzaufstockung (KAV) als auch die Standorterweiterung (Barmherzige Brüder) in Verfahrensunion abgewickelt und im Rahmen eines gemeinsamen Vor-Ort-Besuches und Gutachtens beurteilt werden konnten. Wir erlauben uns, einige der formulierten Positionen des GutachterInnenteams hervorzuheben und wie folgt Stellung zu nehmen.

Ad Prüfkriterien gem. § 14 (5 e): Einheitliche Qualität von Studiengängen, die an mehreren Orten angeboten werden bzw. § 17 (3 b): Qualitätssicherung

>> Das GutachterInnenteam regt den anhaltenden Austausch im Gesamtverbund der Studienstandorte an, um von den unterschiedlichen (Vor-) Erfahrungswerten im gesamten Kooperationsverbund zu profitieren.

Die Möglichkeit, unterschiedliche Blickwinkel und Erfahrungswerte, die jedoch auf gemeinsamen inhaltlichen und strukturellen Voraussetzungen basieren, in die Weiterentwicklung und Optimierung des Studiengangs einzubeziehen, wird als entsprechend wertvolle Ressource erkannt und stellt einen ausdrücklichen Mehrwert dieser verschränkten Organisationsstruktur dar. Die aktive Nutzung der dafür angelegten Vernetzungsstrukturen und -prozesse liegt daher ausdrücklich im Interesse des

Studiengangs. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse stellen wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der FH Campus Wien dar.

Ad Prüfkriterium gem. § 14 (5 e): Gewährleistung des vermehrten Ressourcenbedarfs

>> Das GutachterInnenteam empfiehlt nachdrücklich, den Personalaufwuchs auf Ebene der Studiengangsleitung streng im Blick zu behalten und situativ angepasst für entlastende Strukturen zu sorgen.

Die FH Campus Wien betrachtet diesen Punkt als kritischen Erfolgsfaktor für die nachhaltige Gewährleistung der Qualität des Studiengangs und ist sich seiner Wichtigkeit insbesondere vor dem Hintergrund des Stellenwerts des Studiengangs für die Institution in ihrer Gesamtheit bewusst. Die im Rahmen des Verfahrens dargelegte geplante Entwicklung der Personalstrukturen wird einem sorgfältigen Monitoring unterzogen, um auf etwaige sich ändernde Bedarfe angemessen reagieren zu können.

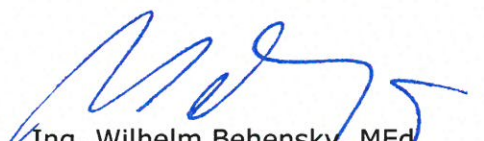
Ad Prüfkriterium gem. § 17 (1 b, c): Bedarf an AbsolventInnen

>> Das GutachterInnenteam empfiehlt den Bedarf mittelfristig, jedenfalls vor einer allfälligen weiteren Aufstockung von Studienplätzen, erneut zu evaluieren.

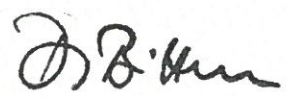
Die Reflexion des Bedarfs ist Teil der hochschulinternen Verfahren zur Weiterentwicklung von Studienprogrammen. Die periodische Analyse ist in den entsprechenden Prozessen verankert und gewährleistet, dass der Studiengang die Empfehlung der GutachterInnen gut umsetzen kann.

Durch die detaillierten Fragen und Einschätzungen der GutachterInnen zu den teils außerordentlich komplexen Themenbereichen haben wir wertvolle und bereichernde Impulse für die Umsetzung des Kooperationsverbundes und die Weiterentwicklung des Studiengangs erhalten. Wir bedanken uns für die Möglichkeit dieses Austauschs mit ausgewiesenen ExpertInnen und die wertschätzende Diskussionsatmosphäre.

Mit freundlichen Grüßen,



Ing. Wilhelm Behensky, MEd
Vorsitzender der Geschäftsleitung



FH-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Bittner
Rektorin